**Hinweise zur Checkliste für die Verwendung von Gerüsten**

**„Inaugenscheinnahme vor dem Gebrauch von Gerüsten durch das gerüstnutzende Unternehmen“**

Nicht erkannte Mängel an Gerüsten können zu schweren Absturzunfällen führen. Deshalb fordert die Gesetzgebung eine Inaugenscheinnahme des Gerüsts durch das gerüstnutzende Unternehmen vor der Benutzung.

*TRBS 2121, Teil 1 “Gefährdung von Beschäftigten durch Absturz bei der Verwendung von Gerüsten“ − Abschnitt 5.3*

**Verantwortung**

***Das gerüsterstellende Unternehmen*** ist für den betriebssicheren Auf- und Abbau des Gerüsts verantwortlich. Es hat die Ausführung nach den anerkannten Regeln der Technik zu realisieren, um eine sichere Benutzung zu ermöglichen. Mit dem Freigabeschein gibt es das Gerüst zur Verwendung frei.

***Das gerüstnutzende Unternehmen*** ist für die Erhaltung der Betriebssicherheit und die bestimmungsgemäße Verwendung der Gerüste verantwortlich. Eine qualifizierte Person hat das Gerüst vor der Benutzung auf augenfällige Mängel zu prüfen. Diese Prüfung umfasst die Kontrolle

* auf Eignung des Gerüsts für die vorgesehenen Tätigkeiten (z. B. Verwendungszweck, d. h. Kennzeichnung, Lastklasse und Nutzlast, Nachweis der Prüfung durch gerüsterstellendes Unternehmen, „Freigabeschein“)

und

* auf Wirksamkeit der Schutzeinrichtungen (z. B. sichere Zugänge und Aufstiege, Beläge vollflächig ausgelegt und unbeschädigt, Seitenschutz, maximaler Abstand zur Gebäudewand < 30 cm).

**Qualifizierte Person**

Die Qualifizierung kann z. B. durch die Absolvierung des Seminars BMHA10 „Gerüste auswählen und beurteilen“ der BGHM erlangt werden.

**Ausfüllhinweise**

Die Checkliste ist vor der erstmaligen Benutzung durch die qualifizierte Person auszufüllen. Diese Checkliste unterstützt sie, die Vollständigkeit des Gerüsts und somit die Betriebssicherheit zu prüfen und nachweislich (gerichtsfest) zu dokumentieren. Die qualifizierte Person bestätigt die Prüfung vor Benutzung mit ihrer Unterschrift am Formularkopf.

Wird ein „Nein“ angekreuzt, ist Kontakt mit dem auftraggebenden Unternehmen, der Bauleitung oder dem gerüsterstellenden Unternehmen aufzunehmen (Klärung je nach Örtlichkeit und danach, wer den Auftrag für die Gerüsterstellung erteilt hat). Je nach Mangel kann eine Sperrung von Teilbereichen bzw. ein Verbot des Betretens des Gerüsts erforderlich sein.

Die Tabelle auf der zweiten Seite dient dazu, die Betriebssicherheit des Gerüsts wiederholt zu prüfen und zu bestätigen, wenn längere Arbeitspausen eingetreten sind bzw. das Gerüst verändert wurde. Der oder die jeweils Verantwortliche bestätigt die Prüfung vor Benutzung ebenfalls mit Datum und Unterschrift.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Montagestelle: | gerüsterstellendes Unternehmen: | gerüstnutzendes Unternehmen: |
| **BestätigungInaugenscheinnahme gerüstnutzendes Unternehmen:** | am/Uhrzeit: | Name/Unterschrift: |
| **Sichtkontrolle in Ordnung** | **ja** | **nein** |
| **Verwendungszweck** | Gerüst ist für den Verwendungszweck geeignet. |  |  |
| Gerüst ist an sichtbarer Stelle (z. B. Aufstieg) gekennzeichnet.* Arbeitsgerüst und/oder Schutzgerüst nach DIN EN 12811/ DIN 4420
* Lastklasse und Nutzlast, Breitenklasse
* gerüsterstellendes Unternehmen
 |  |  |
| **Stand- und Tragsicherheit** | Gerüst ist augenscheinlich verankert. |  |  |
| Aufstandsflächen des Gerüsts sind augenscheinlich in Ordnung. |  |  |
| **Arbeits- und Betriebssicherheit** | Sichere Zugänge oder Aufstiege, z. B. Treppentürme, sind vorhanden. |  |  |
| Jede genutzte Gerüstlage ist vollflächig mit Belägen ausgelegt. |  |  |
| Gerüstbeläge wippen nicht und können nicht ausweichen; sie sind gegen Abheben gesichert. |  |  |
| An Bauwerksecke ist der Belag in voller Breite herumgeführt. |  |  |
| Belagselemente sind augenscheinlich unbeschädigt, z. B. nicht eingerissen, eingeschnitten, verfault oder morsch. |  |  |
| Gerüstlagen als Arbeitsebenen sind mit 3-teiligem Seitenschutz (Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett) versehen. |  |  |
| 3-teiliger Seitenschutz ist an Stirnseiten und Öffnungen angebracht. |  |  |
| Maximaler Wandabstand von 0,30 m ist eingehalten (ansonsten Seitenschutz erforderlich). |  |  |
| **Anforderungen an Fang- und Dachfanggerüste** | Bei Dachfanggerüsten ist die Belagsfläche mindestens 0,60 m breit. |  |  |
| Belag des Dachfanggerüsts liegt nicht tiefer als 1,50 unter der Traufkante. |  |  |
| Abstand zwischen Schutzwand und Traufkante beträgt mindestens 0,70 m. |  |  |
| Schutzwand aus Schutznetzen/Geflechten ist am Gerüst ordnungsgemäß befestigt. |  |  |
| Bei Fanggerüsten ist die Belagsfläche mindestens 0,90 m breit. |  |  |
|  Belag des Fanggerüsts liegt nicht tiefer als 2,00 m unter der Absturzkante. |  |  |
| **Sonstige Anforderungen** | Spannungsführende Leitungen und/oder Geräte sind im Gerüstbereich abgeschaltet,abgedeckt oder abgeschrankt. |  |  |
| Beleuchtung zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs ist gewährleistet. |  |  |
| Beim Einsatz im öffentlichen Bereich ist ein Schutzdach vorhanden. |  |  |

**Wiederholte Prüfung vor Benutzung**

**(z. B. nach längeren Arbeitspausen, nach Umbau Gerüst)**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Datum** | **Uhrzeit** | **Name** | **Unterschrift** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |